

DAS AUSLANDSPRAKTIKUM IN SPANIEN

Spanien ist eines der schönsten Länder Europas. Es bietet gutes Wetter, leckeres Essen und eine vielfältige Kultur. Um all diese Aspekte so gut wie möglich kennenlernen zu können, entschlossen wir uns zu sechst, das Auslandspraktikum zu nutzen, um neue Eindrücke zu gewinnen und eine neue Sprache zu lernen. Dies taten wir auch: Wir konnten viel Neues lernen und haben viele neue Erfahrungen gesammelt.

Während unseres Praktikums waren wir als kleine Gruppe in mehreren kleineren Hotels tätig. Da diese Hotels nur wenige Gäste hatten, kamen typische Aufgaben an der Rezeption, wie Check-ins oder Verwaltungsarbeiten, nicht durchgehend vor. Statt dessen halfen wir bei allgemeinen Tätigkeiten wie dem Reinigen der Zimmer und der Wäschepflege.



Trotz der manchmal eher einfachen Aufgaben war die Zeit im Hotel wirklich angenehm. Das Personal war immer freundlich und unterstützte uns bei allem, was wir taten. Die Mitarbeitenden nahmen sich Zeit für unsere Fragen und sorgten dafür, dass wir uns wie ein Teil des Teams fühlten. Wir lernten außerdem das Leben am Abend und in der Nacht kennen. In Spanien beginnt der Abend erst gegen 22 Uhr, was für uns völlig ungewohnt war. Wir lernten auch die Gastfreundschaft der Spanier kennen. Unser erstes Abendessen war unvergesslich – wir aßen völlig fremde Dinge, die es bei uns so überhaupt nicht gibt, die aber hervorragend schmeckten, und lernten so die Bedeutung von Offenheit gegenüber neuen Dingen kennen. Wir hatten unglaublich viel Spaß und setzten unseren Lernfortschritt in den nächsten Tagen mit einem Strandbesuch in Motril fort. Da wir aus Deutschland eher wenig Sonne gewohnt waren, unterschätzten wir die Stärke der Sonne in Südspanien zu dieser Jahreszeit. Da es in Spanien im Mai schon regelmäßig 30 Grad hat, war es kein Wunder, dass die Sonne uns innerhalb von zwei Stunden komplett verbrannte. Wir gingen abends mit Schmerzen und Sonnenbrand ins Bett – doch die Lektion hatten wir so gelernt.

Wir lernten auch das Zusammenleben und den Zusammenhalt der Spanier kennen. Als wir am Wochenende das Champions-League-Finale in einer Bar ansahen, fiel uns vor allem der Zusammenhalt aller Anwesenden auf: Man freute sich und trank gemeinsam, obwohl sich die Menschen gar nicht kannten – sie hatten nur den Sport als Gemeinsamkeit.

Ich denke, dass das Auslandspraktikum mehr als lohnenswert war. Es eröffnet neue Welten, die zuvor gar nicht greifbar waren. Außerdem ist das Erkunden ohne Lehrer*innen oder Begleitung eine echte Herausforderung, bei der man vor allem lernt, eigenständig in einer völlig neuen Umgebung zu sein.

Konrad Weiß (11W)

